

# Evaluation des Distanzunterrichts durch die Schüler\*innen des HGN

Am Homburgischen Gymnasium arbeiten wir im Distanz- und Wechselunterricht mit einer Mischung aus Videokonferenzen und eigenverantwortlichem Arbeiten an Aufgaben. Dieses pädagogische Konzept haben wir Anfang März 2021 durch unsere Schüler\*innen evaluieren lassen, um den Distanzunterricht weiterzuentwickeln und eine Rückmeldung darüber zu erhalten, wie die Schüler\*innen während der Phasen des Distanzlernens zurechtkommen. Bewertet wurden u.a. Arbeitsbelastung und Tagesstruktur während des digitalen Lernens, die Kommunikation mit unserer Plattform MS Teams, Arbeitsverhalten und Rückmeldung während des Distanzlernens und die technische Ausstattung der Schüler\*innen.

## Ziele der Umfrage:

- Einblick in Arbeitsbelastung
- Befindlichkeiten im Homeschooling
- technische Herausforderungen
- Umgang mit dem Verhältnis von Videokonferenzen und eigenständigem Arbeiten
- Nutzung von MS TEAMS
- Vereinheitlichung von Vorgehensweisen z.B. beim Hochladen von Aufgaben
- Weiterentwicklung des Distanzunterrichts im Allgemeinen etc.

Die Umfrage, an der 382 Schüler\*innen teilgenommen haben, hat ergeben, dass sich über zwei Drittel (69%) der befragten Schüler\*innen während des Distanzlernens gut bzw. sehr gut fühlen und sogar 80 % ihren Alltag gut bzw. sehr gut strukturieren und zum sinnvollen Arbeiten nutzen können (80%) bzw. sich selbst gut bzw. sehr gut selbst organisieren und eigenverantwortlich arbeiten können (87%).

Mit dem Distanzunterricht kommt eine deutliche Mehrheit der befragten Schüler\*innen (83%) gut bzw. sehr gut zurecht, fast alle laden regelmäßig ihre Arbeitsergebnisse auf der Plattform MS Teams hoch und erhalten ebenfalls regelmäßig Feedback von ihren Lehrer\*innen. 40 % fühlen sich gut und 52% meistens gut betreut von ihren Lehrer\*innen. Fast zwei Drittel (62%) haben genug Pausen und Freizeit, etwas mehr als die Hälfte (52%) schätzen das Arbeitspensum als genau richtig und die Aufgaben als gut zu bewältigen (84%) ein. Die Rückmeldung über eine hohe Arbeitsbelastung seitens einiger Schüler\*innen ist ein wichtiger Hinweis für die Lehrer\*innen, binnendifferenziert zu arbeiten und ihre Schüler\*innen auch im Distanzunterricht individuell zu fördern. Einige Schüler\*innen wünschen sich, dass Videokonferenzen primär zum Erklären neuer Inhalte und für anspruchsvolle Aufgaben (Anforderungsbereiche II und III) verwendet werden.

Die Schüler\*innen wissen, dass sie sich bei Beratungsbedarf, Fragen und wenn sie insgesamt weniger gut mit dem Distanzlernen zurecht kommen, an ihre Klassen- bzw. Beratungslehrer\*innen und die Schulsozialarbeiterin wenden können, um dort schulischerseits Unterstützung zu erhalten. In den digitalen KL-Stunden und individuellen Beratungen (im Chat oder per Videokonferenz) wird den Schüler\*innen ebenfalls Raum zum Austausch, dem Erleben von Gemeinschaft und für individuelle Unterstützung gegeben.

Nachdem wir am Homburgischen Gymnasium seit über 10 Monaten mit MS Teams arbeiten, kennen sich 65% der Schüler\*innen sehr gut und 33% gut mit der Plattform aus. Dies zeigt, wie wichtig eine Fortbildung der Schüler\*innen im Umgang mit der Plattform im Fachunterricht ist. Auch wenn eine Zwei-Drittel-Mehrheit (67%) immer weiß, wo die gestellten Aufgaben zu finden sind, zeigt die Umfrage, dass Aufgaben der Übersichtlichkeit halber in der Regel im Bereich „Aufgaben“ gestellt bzw. im Falle anderer Wege verbindliche Absprachen mit der Klasse bzw. dem Kurs getroffen werden sollen.

Auch wenn Fragen zum Einschalten der Kamera während Videokonferenzen in der Umfrage unter den Schüler\*innen nicht gestellt wurden, zeigen Rückmeldungen der Lehrer\*innen, dass viele Schüler\*innen ihre Kameras ausgeschaltet haben. Auch wenn niemand dazu verpflichtet werden kann, ermöglicht eine eingeschaltete Kamera eine deutlich bessere Kommunikation miteinander während des Distanzunterrichts, ein besseres gegenseitiges Verständnis, mehr Motivation und die Erfahrung von Klassen- bzw. Kursgemeinschaft. Der professionelle Umgang mit digitalen Plattformen wie MS TEAMS ist ein wichtiger Bestandteil des digitalen Lernens. Auch im späteren Berufsleben wird eine eingeschaltete Kamera in Videokonferenzen als Zeichen professioneller und gelingender Kommunikation miteinander meist erwartet.

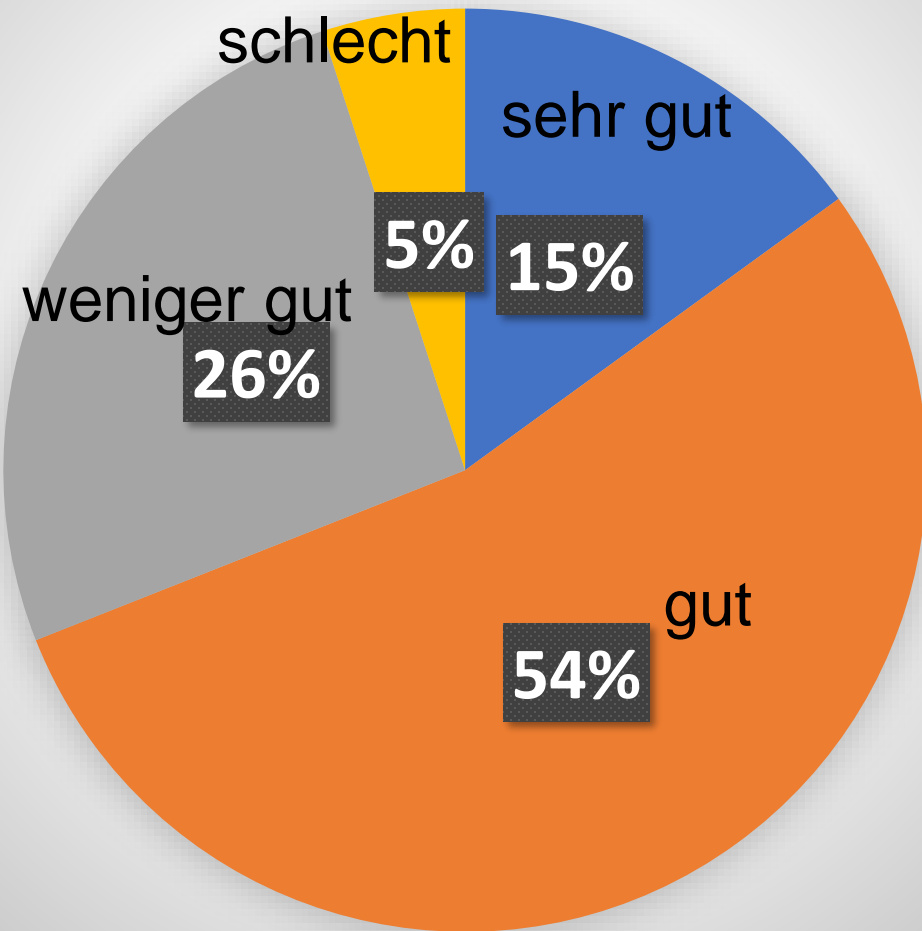
Viele Schüler\*innen äußern sich positiv über kreative, innovative und motivierende Angebote und Ideen während des Distanzunterrichts und fühlen sich insgesamt gut informiert und betreut.

Alle Schüler\*innen, bei denen Bedarf besteht, haben inzwischen Leihgeräte der Schule erhalten, die in Phasen des Distanz- und Wechselunterrichts nutzen können. Sehr viele Schüler nutzen ihr Smartphone im Distanzunterricht. Leider erweist sich ein in manchen Regionen langsames Internet bisweilen als technisches Problem bei der Teilnahme an Videokonferenzen.

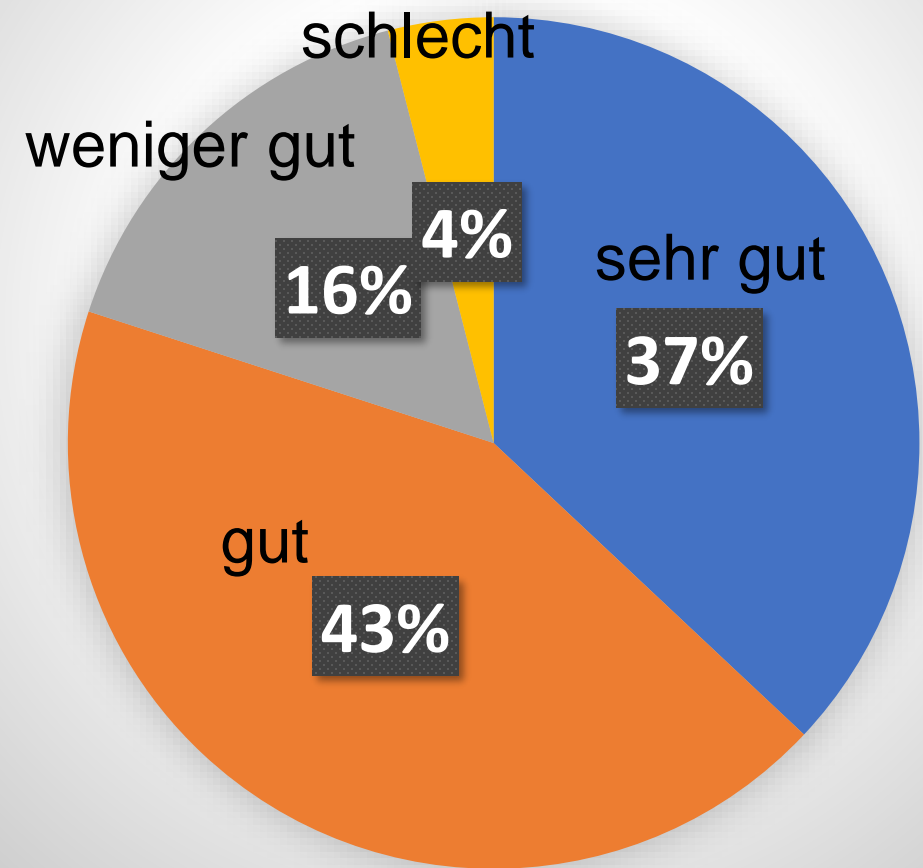
Ein verbindlicher Plan hinsichtlich der Anzahl und Terminierung von Videokonferenzen (s. unsere Vereinbarungen zum Distanzunterricht) bietet den Schüler\*innen Transparenz und Planbarkeit ihrer Unterrichtstage auf Distanz.

# Tagesstruktur und Arbeitsbelastung während des Distanzlernens

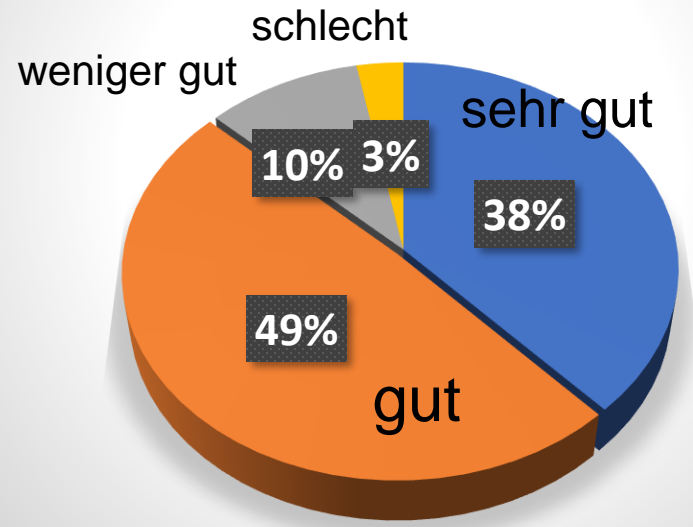
Wie geht es Dir während des Distanzlernens?



Wie gut gelingt es Dir, Deinen Schultagen eine Struktur zu geben und die Zeit zum sinnvollen Arbeiten zu nutzen?



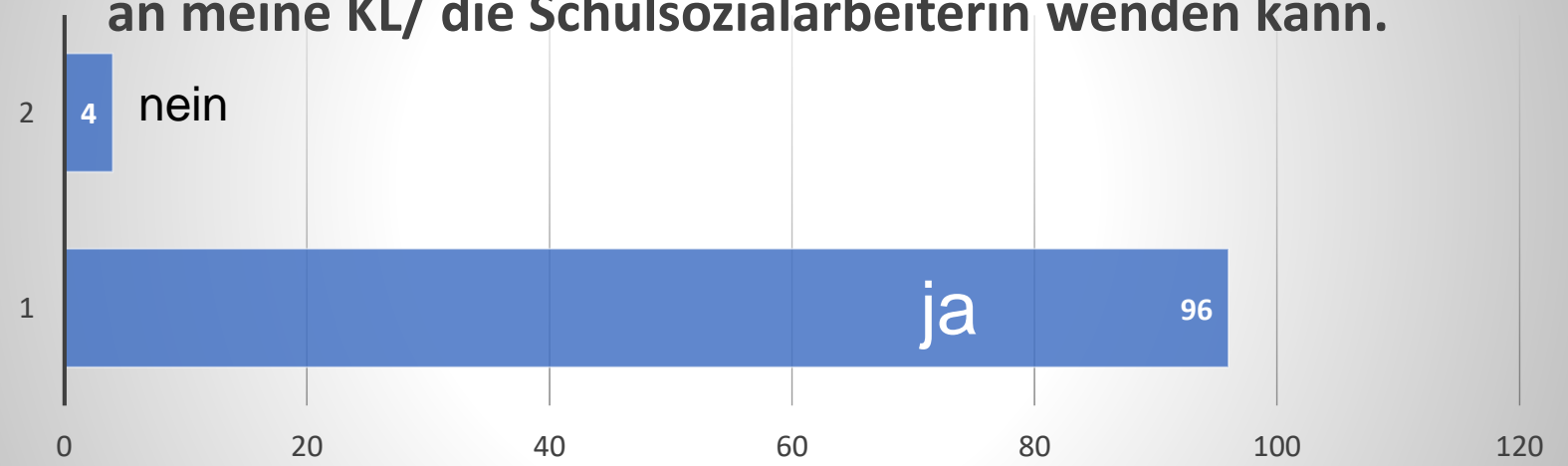
# Selbstorganisation und eigenverantwortliches Arbeiten gelingt...



# Pausen und Freizeit

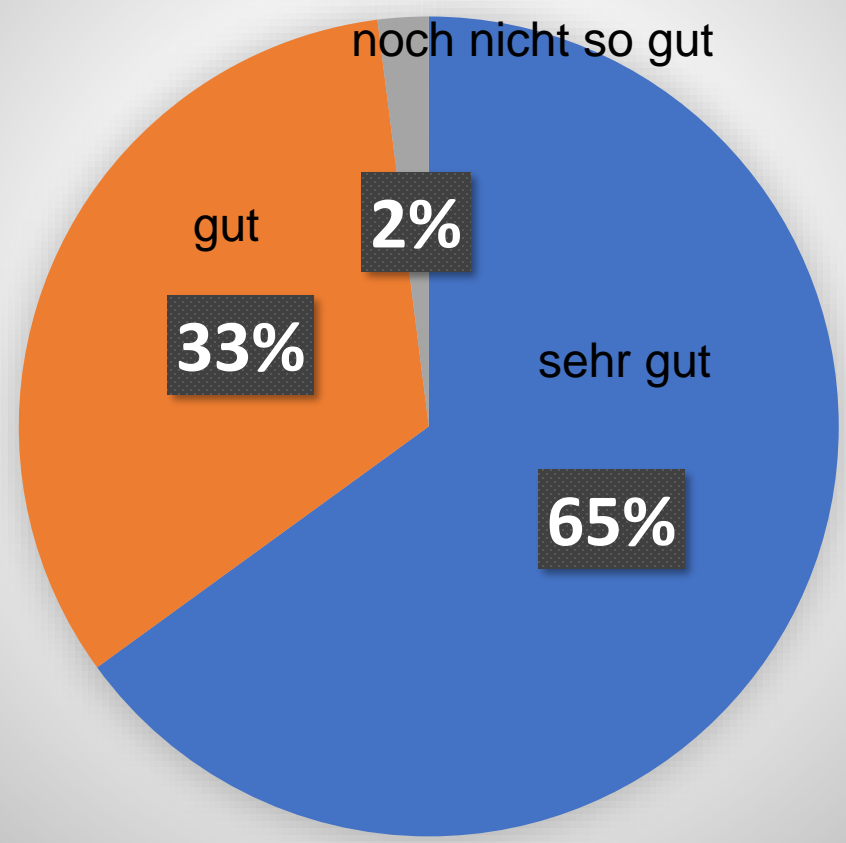


# Ich weiß, dass ich mich bei Fragen/ Beratungsbedarf an meine KL/ die Schulsozialarbeiterin wenden kann.



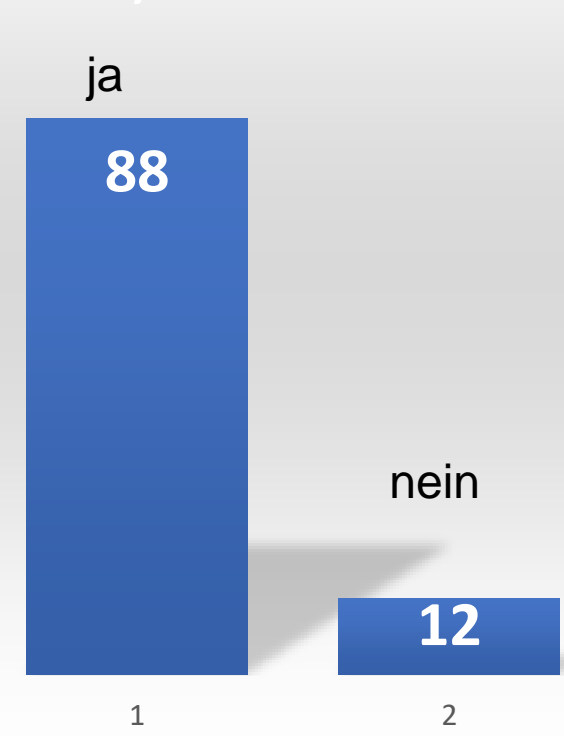
# Kommunikation mit MS TEAMS

Mit MS Teams kenne ich mich... aus:

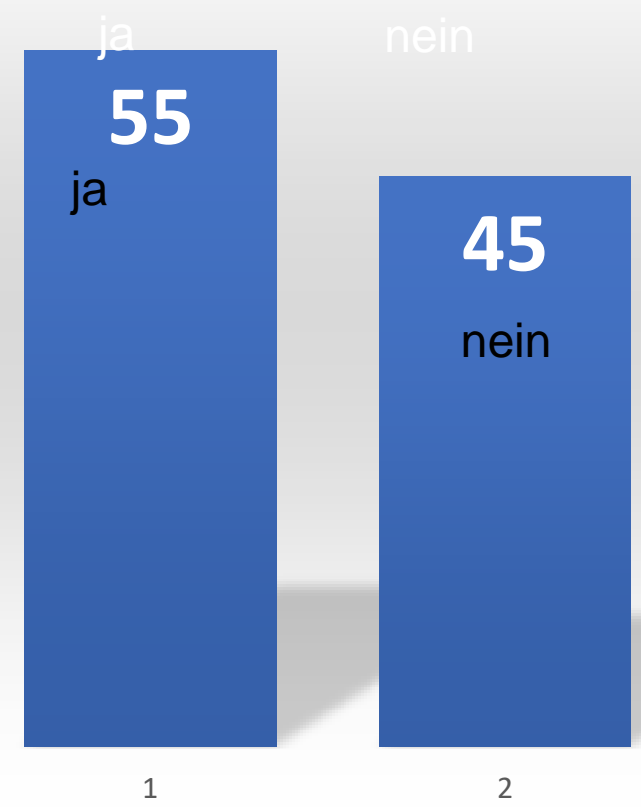


Ich nutze TEAMS regelmäßig, um mit meinen...

... Lehrer\*innen Kontakt aufzunehmen

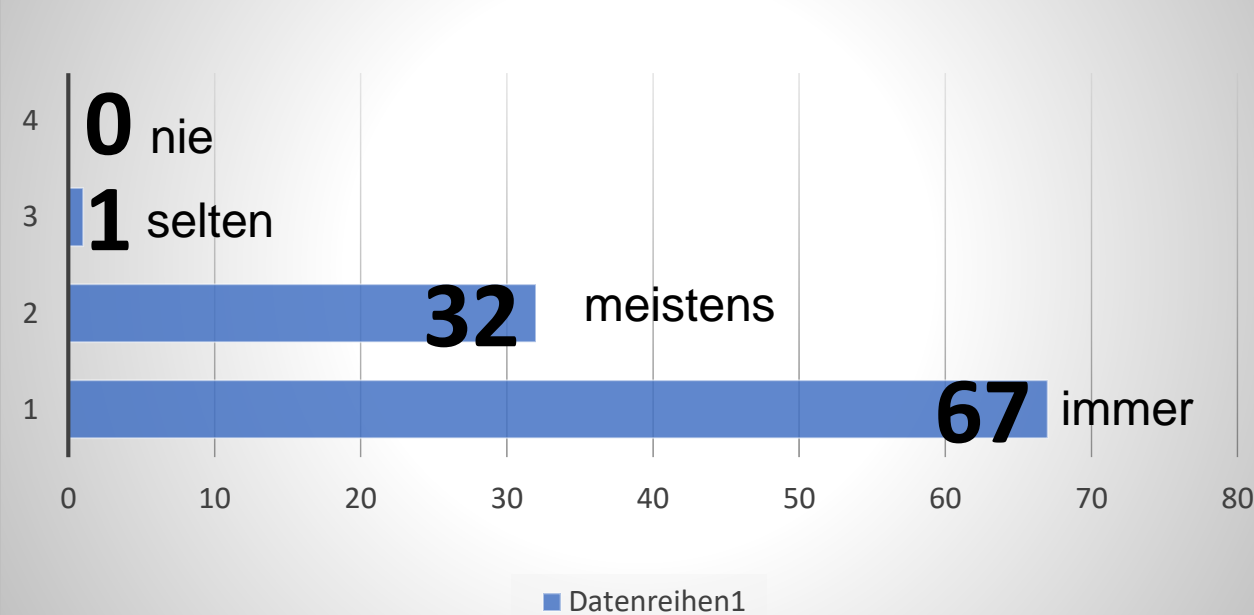


... Mitschüler\*innen Kontakt aufzunehmen.

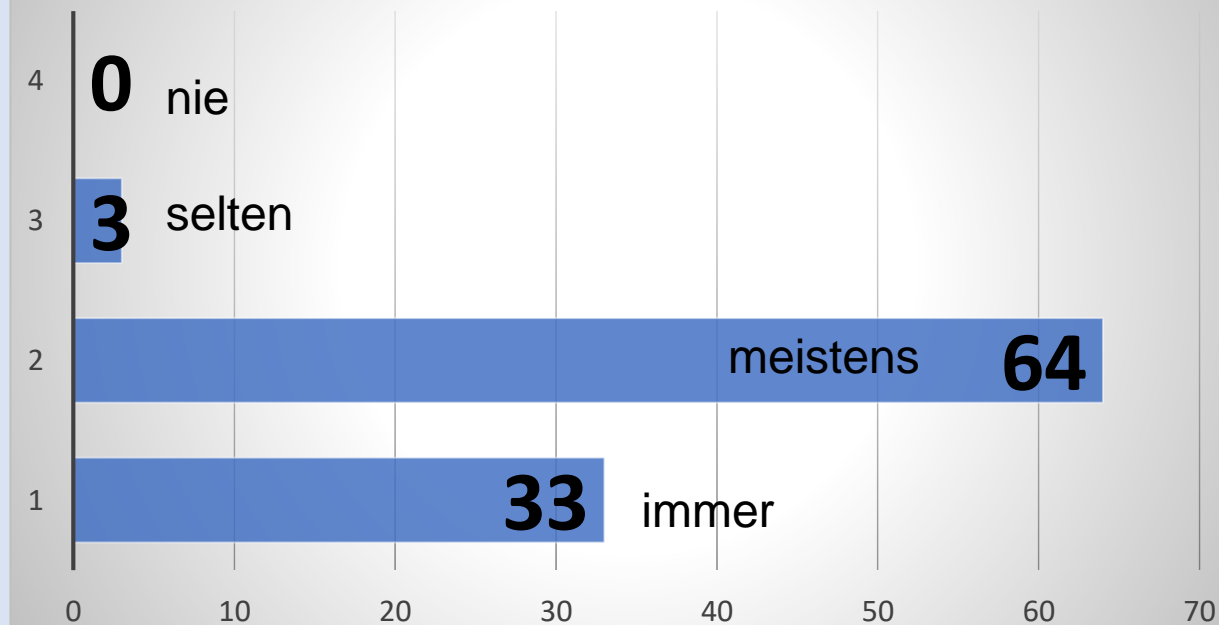


# Umgang mit gestellten Aufgaben:

## Ich weiß, wo ich die Aufgaben finde



## Ich weiß, was zu tun ist



Wenn ich nicht zurecht gekommen bin, habe ich meine...

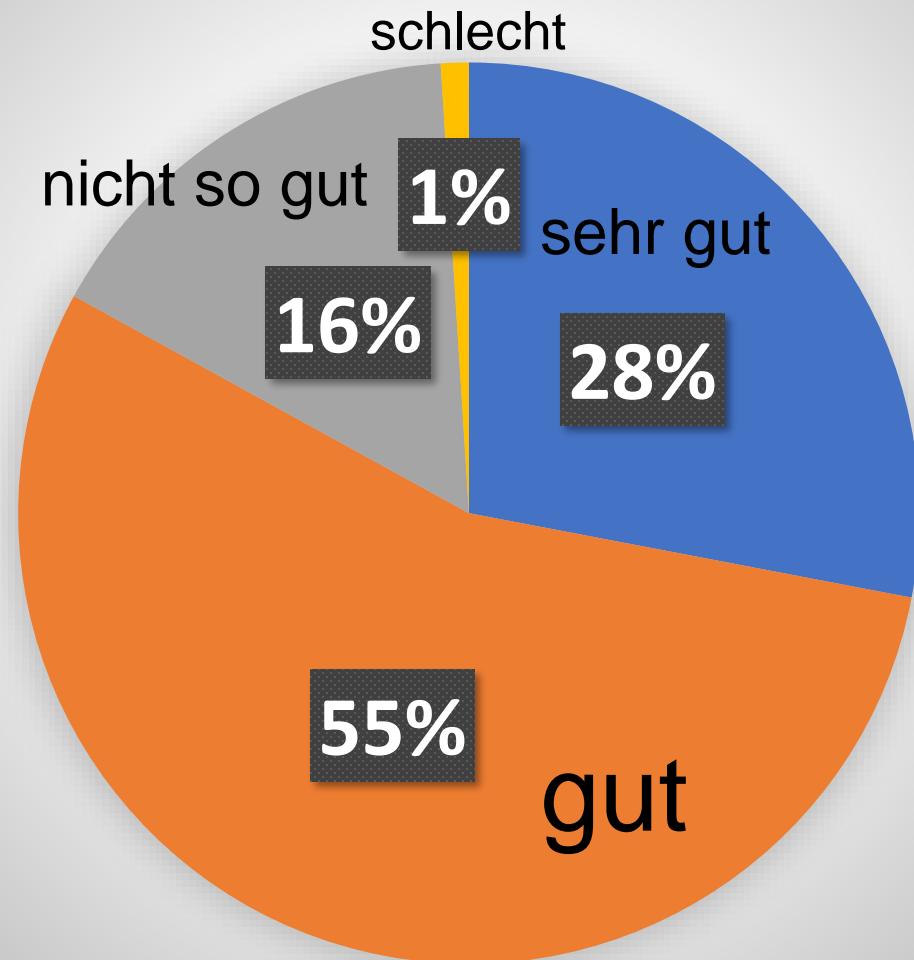
... Lehrer\*innen

... Mitschüler\*innen

... Eltern, Geschwister gefragt.

# Distanzunterricht

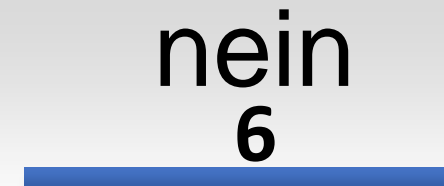
So komme ich mit dem  
Distanzunterricht zurecht:



Ich lade regelmäßig meine Arbeitsergebnisse auf  
TEAMS hoch.



1

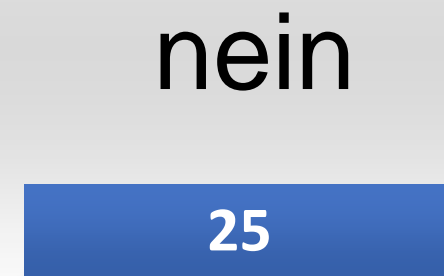


2

Ich erhalte regelmäßig Rückmeldung von  
meinen Lehrer\*innen zu den eingereichten  
Aufgaben.



1

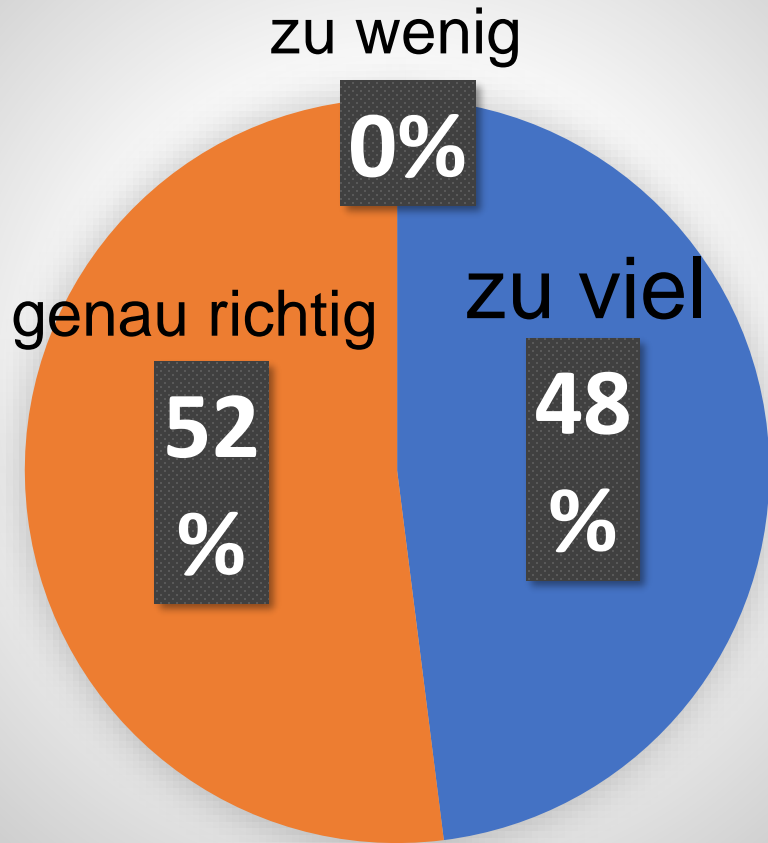


2



# Aufgaben und Rückmeldung

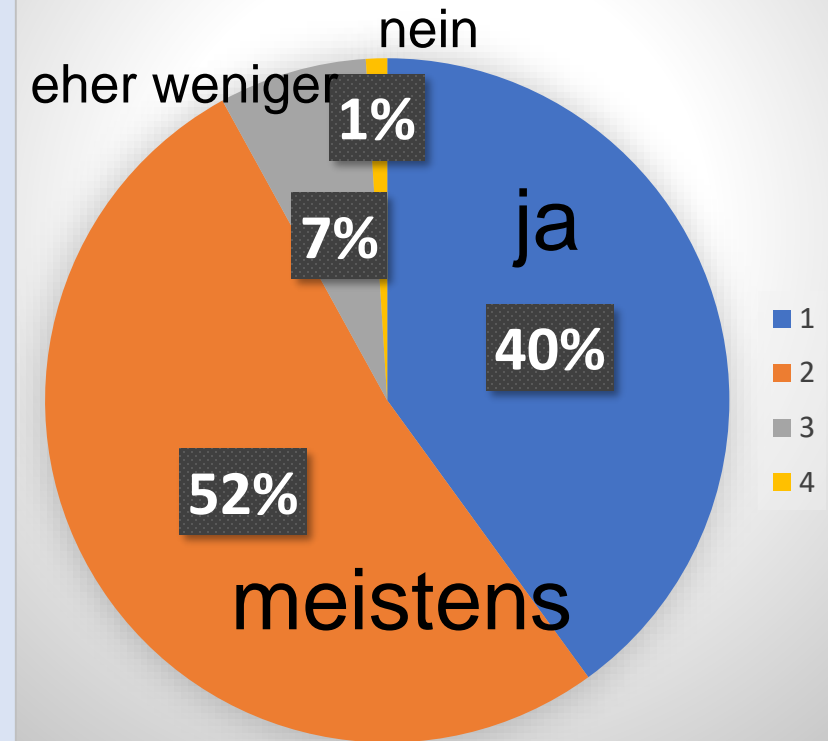
Die Menge der Aufgaben ist für mich insgesamt...



Die Aufgaben sind insgesamt für mich...



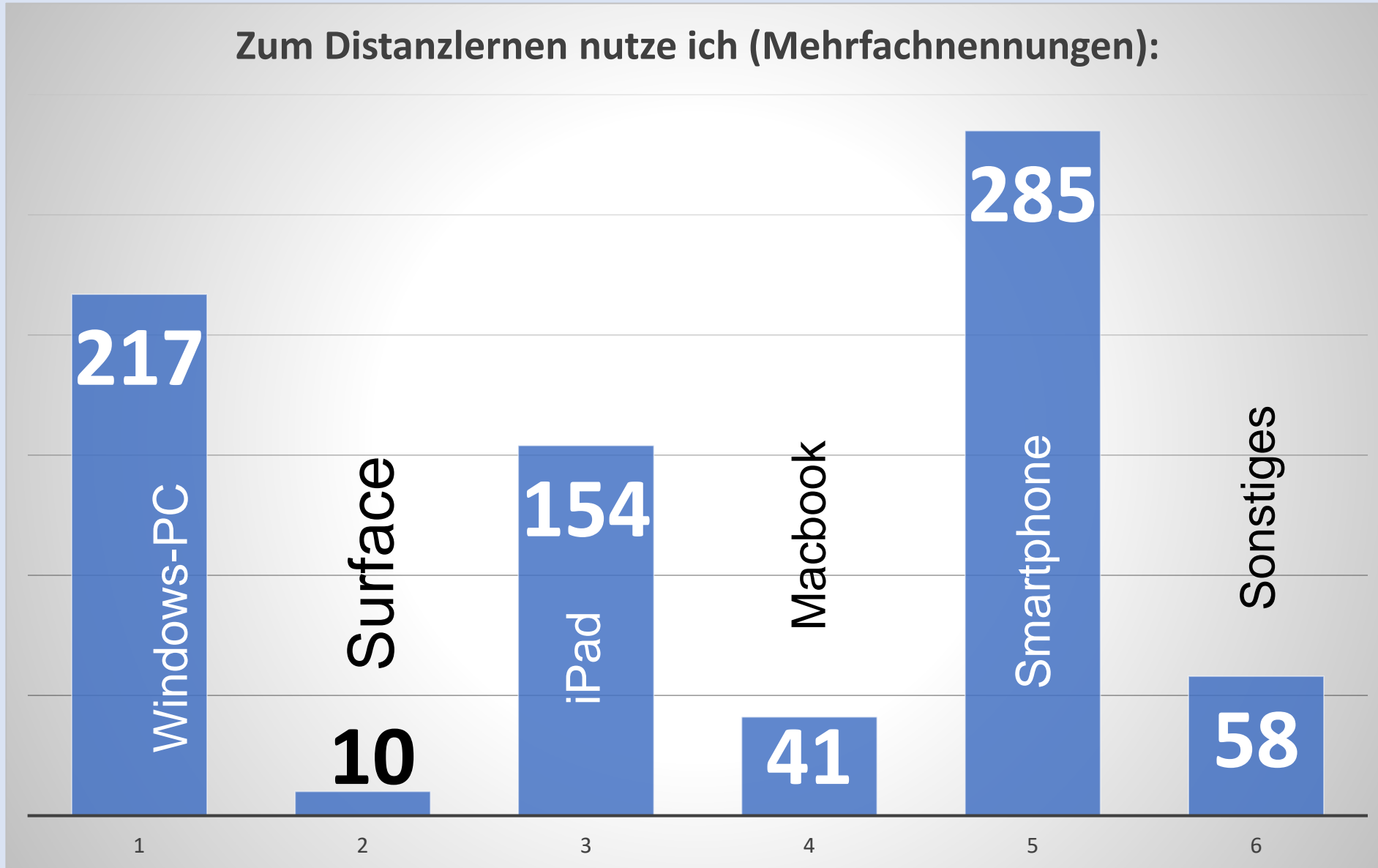
Von meinen Lehrer\*innen fühle ich mich insgesamt gut betreut.



- 1
- 2
- 3
- 4

# Technische Ausstattung

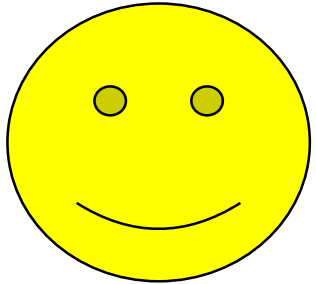
Zum Distanzlernen nutze ich (Mehrfachnennungen):



# Anmerkungen/ Vorschläge zum Distanzunterricht

- Aufgaben in TEAMS unter „Aufgaben“ hochladen (übersichtlicher) bzw. verbindlich innerhalb eines Kurses festlegen, wo Aufgaben gestellt werden (One Note, „Aufgaben“, Chat, ...)
- Wunsch nach individuelleren Rückmeldungen auf eingereichte Aufgaben,
- Aufgaben bzw. Projekte für eine Woche stellen (nicht kürzer bzw. länger)
- Oft zu umfangreiche Aufgaben in Nebenfächern
- Abgabe von Aufgaben sollte auch verspätet möglich sein, Bearbeitungszeit über längeren Zeitraum
- Mehr Pausen (mit Dehnübungen, Bewegungsimpulsen)
- Noch mehr Austausch innerhalb der Klasse z.B. in KL-Stunden
- VK frühzeitig planen (entsprechend des digitalen Stundenplans), Absprachen von VK auch in der Oberstufe, Dauer nicht länger als 45 Minuten
- Technische Hilfe, z.B. zum Umgang mit Teams (Teilen des Bildschirms etc.), Fortbildung zu One Note
- Hohe Arbeitsbelastung durch VK plus zusätzliche Aufgaben (mehr Aufgaben sollten in VK bearbeitet/ besprochen werden)
- VK zum Erklären neuer Themen, zum Fragen stellen und für anspruchsvolle Aufgaben verwenden
- „Angst nehmen“, die Kamera einzuschalten, da einige Schüler\*innen „befürchten“, mit eingeschalteter Kamera häufiger aufgerufen zu werden

# Anmerkungen/ Vorschläge zum Distanzunterricht



Viele Schüler\*innen loben den Distanzunterricht, die kreativen, innovativen Unterrichtsideen, Lernvideos und Projekte. Sie halten die VK für gut verteilt und das Arbeitspensum für gut zu bewältigen. Besonders der Anteil eigenständiger Arbeitsphasen kommt vielen Schüler\*innen entgegen. Auch fühlen sie sich gut betreut, beraten und informiert.